

Stiftung stärkt Sterbebegleiter

Spendenübergabe | Hilfe für ambulante Gruppen im Landkreis und das Hospiz am Buck

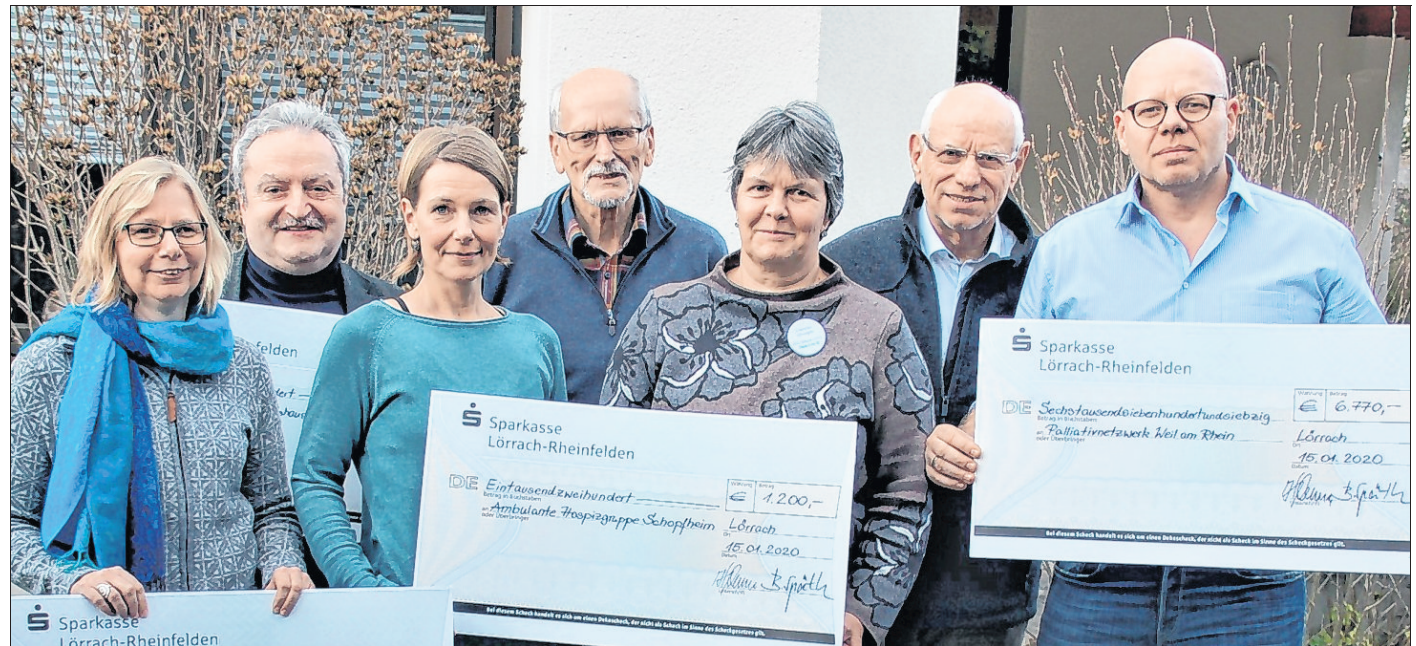
Aus den Erträgen des Vorjahres spendet die Hospiz-Stiftung Lörrach insgesamt 13 695 Euro an Vereine, Einrichtungen und Organisationen, die sich im Landkreis um alte, schwerst- und sterbende Menschen kümmern.

■ Von Peter Ade

Kreis Lörrach. „Dies geschieht überwiegend ehrenamtlich und verdient unsere Unterstützung“, erklärte Stiftungsvorsitzender Bernhard Späth bei der symbolischen Übergabe der Schecks.

Die vor sechs Jahren ins Leben gerufene Hospiz-Stiftung steckt laut Späth noch in den Kinderschuhen, verfügt aber trotzdem aktuell über ein Kapital in Höhe von über 700 000 Euro. „Das ist sehr erfreulich und bringt uns in die Lage, stationäre und ambulante Hospizarbeit in der Region zu fördern“, betonten Vorsitzender Späth und sein Stellvertreter Horst Donner am Mittwoch im Pressegespräch.

Das Stiftungskapital – basierend auf Löwenanteilen aus dem St. Josefshaus Herthen, dem Förderverein Hospiz am Buck und einer großzügigen privaten Spende – nimmt stetig zu, da aus Stadt und Land immer wieder private Geldgeber „zur Stelle“ sind. Allein im Jahr 2018 gab



Bei der Spendenübergabe (v.l.): Claudia Deichsel, Karl-Heinz Huber, Sonja Steiger, Horst Donner, Friederike Schweigler, Bernhard Späth und Mario Steffens
Foto: Archiv

es sogenannte Zustiftungen in Höhe von 42 000 Euro.

Angesichts der daraus resultierenden guten Finanzlage ermutigt Späth Vereine, Einrichtungen und Organisationen, die sich um Sterbebegleitung kümmern, bei der Hospiz-Stiftung Zuschüsse zu beantragen.

Moderne Computeranlage

Die jüngsten einschlägigen „Ersuche“ hätten nach eingehender Überprüfung erfreulicherweise allesamt berücksichtigt werden können.

Mit 6700 Euro bekommt das Palliativnetz Lörrach den

größten Anteil. Mario Steffens kündigte an, mit dem Geld werde die Serverstruktur finanziert – eine moderne Computeranlage zur Sicherstellung einer schnellen Dokumentation, um die ambulante Versorgung rasch und gezielt sicherzustellen.

Das Lörracher Hospiz am Buck wird nach Angaben seiner Pflegedienstleiterin Claudia Deichsel mit der zugesagten Spende von 4225 Euro neue Küchengeräte und neues Geschirr anschaffen.

Die ambulante Hospizgruppe Schopfheim unter dem Dach der Diakonie

arbeitet aktuell mit 38 ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern, die professionell geschult werden. Die von der Hospiz-Stiftung zugesprochenen 1200 Euro werden laut Friederike Schweigler und Sonja Steiger hauptsächlich für Ausbildungsarbeit verwendet.

Letzte Hilfe anbieten

Die Schopfheimer Gruppe ist im ganzen Wiesental aktiv und bietet unter anderem ein Trauercafé an.

1500 Euro bekommt das St. Josefshaus Rheinfelden-Herthen für die von Karl-Heinz

Huber geleitete Altenhilfe. Sie betreut eine aufgrund der demographischen Entwicklung zunehmende Zahl älterer Menschen mit körperlichen und/oder seelischen Beeinträchtigungen. Um gezielt „letzte Hilfe“ anbieten zu können, gebe es ein professionelles Kursangebot, erklärte Huber. Abschließend kündigte Späth an, dass am Dienstag, 17. März, 19 Uhr, im Dreiländermuseum Lörrach ein gemeinsamer Informations- und Gesprächsabend des Hospiz am Buck mit dem Palliativnetz Lörrach stattfinden wird.